



Ina Hein

Professorin für Japanologie
mit kulturwissenschaftlicher Ausrichtung



Wolfram Manzenreiter

Professor für Japanologie
mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung

UNIVERSITÄT WIEN
Universitätsring 1
1010 Wien
T +43-1-4277-0
www.univie.ac.at



Einladung zur
Antrittsvorlesung

der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Die Konstruktion transnationaler Identitäten –
sozial- und kulturwissenschaftliche
Japanologie im Dialog

Ina Hein

Professorin für Japanologie
mit kulturwissenschaftlicher Ausrichtung

Wolfram Manzenreiter

Professor für Japanologie
mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung

PROGRAMM

Begrüßung

Univ.-Prof. Mag. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedrzik
Vizerektorin der Universität Wien

Einleitende Worte

Univ.-Prof. Dr. Matthias Meyer, M.A.
Dekan der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Antrittsvorlesung

Univ.-Prof. Dr. Ina Hein
Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfram Manzenreiter
**Die Konstruktion transnationaler Identitäten –
sozial- und kulturwissenschaftliche Japanologie im Dialog**

Empfang

Montag, 10. November 2014, 17.00 Uhr

Großer Festsaal
Hauptgebäude der Universität Wien
1010 Wien, Universitätsring 1

Treppenfrier Zugang:
Rechter und linker Seiteneingang, Lift 1. Stock

ZUR PERSON

Ina Hein



geboren 1968 in Heidelberg, ist seit August 2012 Professorin für Japanologie mit kulturwissenschaftlicher Ausrichtung am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien. 1988–96 Studium der Japanologie und Anglistik in Trier und Tôkyô. 1998 einjähriger Forschungsaufenthalt in Japan im Rahmen eines DAAD-Stipendiums. 2003 Promotion als Stipendiatin des DFG-Graduiertenkollegs „Identität und Differenz – Geschlechterkonstruktion und Interkulturalität“. Danach Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Die ‚Hin- bzw. Rückwendung nach Asien‘ in Literatur, Medien und Populärkultur Japans“. 2003–10 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Modernes Japan der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. 2010–12 Gastprofessorin am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien.

Forschungsschwerpunkte: Japanische Gegenwartsliteratur, Film und Fernsehproduktionen (bes. Serien); Geschlechterdiskurse in Japan seit den 1970er Jahren; Okinawa-Repräsentationen im gegenwärtigen Japan; postkoloniale Theorie und widerständige narrative Strategien.

ZUR PERSON

Wolfram Manzenreiter



geboren 1964 in Krefeld, ist seit Mai 2013 Professor für Japanologie mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien. 1989–93 Studium der Japanologie in Wien. 1994–2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Japanologie bzw. Ostasienwissenschaften; 1998 Promotion zum Doktor der Philosophie. 2004–13 Assistenzprofessor am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien; Vertretungs- und Gastprofessuren in Duisburg (2004, Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen), Düsseldorf (2005, Institut für Modernes Japan der Heinrich-Heine-Universität), Paris (2006, Langues et Civilisations de l'Asie Orientale, Université Paris Diderot) und Kyoto (2010, Graduate School of Sociology, Ritsumeikan University). 2012 Habilitation für das Fach Japanologie an der Universität Wien.

Forschungsschwerpunkte: Moderne japanische Gesellschaft; Soziologie der Globalisierung; Sport und Körperpolitiken; Transnationalismus, Diaspora und Migration; Anthropologie des Glücksspiels; Emotionen und Glück.